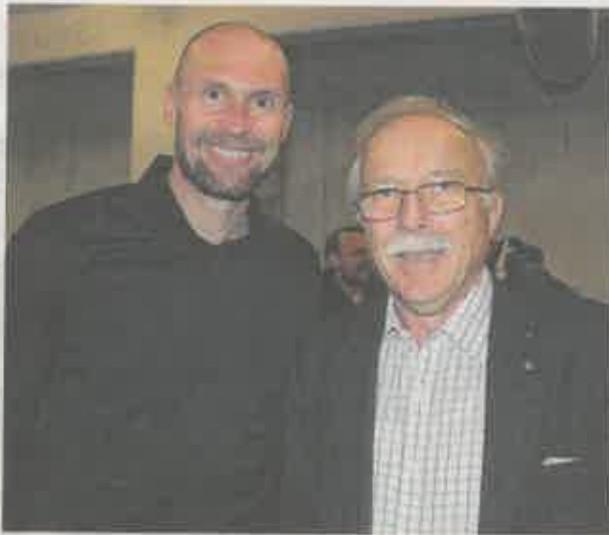




Leidenschaft auf Skiern und Spenden für Ostafrika

Ski-Legende Marco Büchel war zu Gast bei „99 fragt nach“.

FELDKIRCH. (he) Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „99 fragt nach“ konnte der FC Tosters 99 die Ski-Legende **Marco Büchel** aus Liechtenstein für einen Vortrag in Feldkirch gewinnen. Der vierfache Weltcup-Sieger verriet, wie er im heranwachsenden Alter auf die Skier fand, immer an sich glaubte und so seine Ski-Karriere mit großen Erfolgen krönte. Schon als Kind hatte der in Balzers aufgewachsene Skiathlet „Energie für zehn“. Tennis, Karate, BMX, Judo – alles probierte er einmal aus. Relativ spät trat er dann in den Skiclub Balzers ein und war sofort hell auf begeistert. „Wir sind mit dem Bus auf Malbun gefahren und es war wie eine andere Welt. Frischer Pulverschnee, Schanzen und Törle bedeuteten für mich Freiheit.“ Freilich war ihm „lieber das Fetza als das Technik üben“. Weshalb ihm auch eine gewisse Faulheit nachgesagt wurde: „Der wird eher Liegestuhl-Vermieter in St.



Spannender Vortrag mit Ski-Legende Marco Büchel im Alten Hallenbad.

FOTO: HE

Tropez als ein Skirennläufer“. Büchel bewies allen das Gegenteil.

Schlüssel zum Erfolg

„Das allerwichtigste ist Selbstvertrauen“, betonte Büchel, der gutgemeinte Ratschläge in den Wind schlug und weiter an seiner Ski-Karriere arbeitete. Vier Stunden am Tag, Tausende Trainingsstunden bis zum ersten Weltcup. „Mein Ziel war es, immer schneller als mein Sparring-Partner zu sein.“ Da blinzelt wieder die

Kampfsportjugend durch. Irgendwann war es so weit und „Büxi“ lag acht Zehntel Sekunden vor Cuche.

Wengen und Kitzbühel nennt der Liechtensteiner die wichtigsten Abfahrten im alpinen Skizirkus. Sein größter Wunsch war, einmal in Wengen zu gewinnen. „Die Lauberhorn-Abfahrt ist länger als Kitzbühel. Ein kleiner Fehler und der Sieg ist weg“, weiß Büchel. Sein Abschiedsrennen 2010 in Wengen war für ihn persönlich das wichtigste Rennen. „Das

Leben außerhalb der Komfortzone ist spannend, die Emotionen sind gigantisch“, resümierte Büchel, dem man mit den Worten „Büxi isch an geile Siech“ auch Schweizer Respekt zollte. Auch nach seiner professionellen Skikarriere ist Büchel weiterhin aktiv: Als Kommentator beim ZDF sowie als Motivator für sportliche Nachwuchstalente. So wird er 2016 elf junge Sportler auf ihrem Weg zu Olympia nach Rio begleiten.

Spenden für Tansania

Der FC Tosters 99 setzt sich mit der Vortragsreihe „99 fragt nach“ mit aktuellen Themen auseinander, auch Flüchtlinge waren schon zu Gast. Der Erlös aus dem spannenden Vortrag mit Marco Büchel geht an das Projekt „Sustainable Agriculture Tanzania“, mit dem der Tostner **Alexander Wostry** die nachhaltige Landwirtschaft in Tansania unterstützt. Vater **Karl Wostry** erläuterte in einem kurzen Vortrag das Projekt, das dabei hilft, Bauern in Tansania unabhängig von multinationalen Konzernen zu machen.